



► Nr. VO/2021/09961-01
öffentlich

Lübeck, 28.06.2021

**Antwort
-öffentlich-**

Verantwortliche Bereiche:
2.280 - Wirtschaft und Liegenschaften

Bearbeitung: Björn Bär (E-Mail: bjoern.baer@luebeck.de Telefon: 122-2320)

Antwort auf Anfrage des AM Birte Duggen und AM Dr. Axel Flasbarth (beide BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Breitbandausbau in Lübeck

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
02.08.2021	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
24.08.2021	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Anfrage der AM Duggen und Dr. Flasbarth im HA am 20.04.2021:

Die Firma Vereinigte Stadtwerke Media GmbH ist aktuell dabei, die Haushalte in der sog. Planetensiedlung in Lübeck St. Jürgen mit Glasfaseranschlüssen zu versorgen.

Anekdotisch scheint das Angebot sehr gut angenommen zu werden. Einmal gewonnene Glasfaserkunden sind in der Regel sehr treu, der Aufbau einer konkurrierenden Infrastruktur kaum rentabel, diese Lübecker Haushalte sind also für Breitbandanschlüsse von den Stadtwerken Lübeck langfristig verloren.

Die Vereinigte Stadtwerke hat um Lübeck herum in den Kreisen Stormarn und Herzogtum Lauenburg eine beeindruckende und fast vollständige Versorgung mit Glasfaseranschlüssen geschaffen

<https://www.vereinigte-stadtwerke.de/glasfaserausbau/ausbauggebiete-quoten>

und auch in Lübeck neben der Planetensiedlung bereits die Siedlungen Strecknitzer Tannen und Groß Steinrade angeschlossen.

Im Vergleich dazu sind die Stadtwerke Lübeck bisher lediglich dabei, den Hochschulstadtteil und das neue Gründungsviertel anzuschliessen (der Bornkamp ist in Planung/Vermarktung).

Vor diesem Hintergrund möge der Bürgermeister die folgenden Fragen beantworten.

1. Wie viele Haushalte können aktuell in Lübeck einen Glasfaseranschluss von den Stadtwerken Lübeck beziehen? Wie viele Lübecker Haushalte beziehen tatsächlich Glasfaseranschlüsse von den Stadtwerken Lübeck?

2. Wie ist der Ausbauplan der Stadtwerke Lübeck? Bis wann sollen 1%, 5% und 10% der Lübecker Haushalte einen Glasfaseranschluss von den Stadtwerken Lübeck bekommen?

Zum Vergleich: EU aktuell 33% der Haushalte, Deutschland 14%, Schleswig-Holstein 26%. Quelle: Bundesnetzagentur

3. Warum ist die Versorgung der Bevölkerung mit Glasfaseranschlüssen im Gebiet der Vereinigten Stadtwerke (Stormarn und Herzogtum Lauenburg) so viel höher als in Lübeck?
4. Warum ist die Versorgung der Bevölkerung in Lübeck mit Glasfaseranschlüssen durch die Vereinigte Stadtwerke höher als durch die Stadtwerke Lübeck?
5. Was benötigen die Stadtwerke Lübeck, um das Ausbautempo der Versorgung Lübecker Haushalte mit Glasfaseranschlüssen zu erhöhen (und nicht weitere Lübecker Gebiete an die Vereinigte Stadtwerke zu verlieren)?

Antwort:

Der vorliegende Berichts- bzw. Anfragewunsch betrifft den Zuständigkeitsbereich einer städtischen Gesellschaft. Die Anfrage bzw. der Berichtsauftrag ist deshalb zuständigkeitshalber an diese Gesellschaft weitergeleitet worden und die Beantwortung der gestellten Fragen ist durch die Stadtwerke Lübeck GmbH am 10.06.2021 dem Fachbereich übersandt worden.

Aufgrund der Tatsache, dass städtische Eigengesellschaften keine eigenen Berichte in die Gremien der Hansestadt Lübeck einbringen können und dieses nur dem Fachbereich möglich ist, geschieht dieses mit dem Deckblatt des Fachbereiches Wirtschaft und Soziales. Der Fachbereich Wirtschaft und Soziales weist darauf hin, dass für Inhalte und Umfang der Antworten ausschließlich die Gesellschaften selbst verantwortlich sind. Der Fachbereich Wirtschaft und Soziales wird zu den einzelnen Anfragen bzw. Berichten nur dann eigene Anmerkungen machen, wenn auch städtische Verwaltungseinheiten von gestellten Fragen betroffen sind und zu den Mitteilungen der Gesellschaften entsprechende Ergänzungen notwendig sind.

Anlagen:

Anlage 1 Antwort der Stadtwerke Lübeck GmbH

Senator Sven Schindler

VO/2021/09961**Anfrage der Ausschussmitglieder Birte Duggen und Dr. Axel Flasbarth
zum Breitbandausbau in Lübeck am 30.03.2021**

Durch einen flächendeckenden Breitbandausbau mit Glasfaser, die Bereitstellung eines öffentlichen WLAN-Netzes in der Stadt und die Nutzung der LoRaWAN-Funktechnik soll die Hansestadt Lübeck sich zu einer intelligent vernetzten Smart City entwickeln.

Um die geplante Breitbandoffensive der Hansestadt Lübeck unterstützen zu können, haben die SWL und die Tochtergesellschaft TraveNetz ihre Breitbandaktivitäten in 2019 neu aufgestellt. So wurden in den letzten 18 Monaten die Prozesse für einen Flächenausbau sowohl in der Technik als auch im Vertrieb aufgebaut und in ersten Ausbaubereichen angewendet. Darauf basierend schließt sich nun der planmäßige Flächenausbau an.

Der Ende 2019 verabschiedete Ausbauplan der Stadtwerke basiert auf einem wirtschaftlich vertretbaren und operativ umsetzbaren Business-Plan zum Glasfaserausbau in der Hansestadt Lübeck, der innerhalb der nächsten 10 Jahre umgesetzt werden soll. Dabei handelt es sich nicht um einen Vollausbau des gesamten Lübecker Gebietes, sondern um die vollständige Erschließung der sogenannten Fokusgebiete. Die Definition der Gebiete erfolgte aufgrund der Einbeziehung bereits vorhandener Trassen und einer Betrachtung der Baukosten, die je nach Gebiet unterschiedlich hoch sind. So können mit ca. 45% der Kosten eines Vollausbaus ca. 70% aller Lübecker Haushalte angeschlossen werden.

Über diesen stadtteilweisen Ausbauplan hinaus werden Gewerbegebiete in Lübeck parallel mit Vorvermarktungsquoten erschlossen. Zudem findet Projektgeschäft in Quartierserschließungen statt, um Neubausiedlungen direkt mit Glasfaser durch die SWL zu versorgen. Als Netzbetreiber verlegt die TraveNetz zudem generell bei der Erschließung und Nachverdichtung Leerrohr mit, so dass ein späteres Einziehen von Glasfaser ohne erneuten Tiefbau erfolgen kann.

Die Ausbau-Strategie der Stadtwerke Lübeck ist zukunftsfähig ausgelegt und unterscheidet sich dadurch von denen anderer Anbieter:

- Die von den SWL angebotenen Glasfaseranschlüsse sind **FTTH-Anschlüsse** (Fiber to the home). Dies bedeutet, dass die Datenübertragung von der Vermittlungsstelle bis zum Anschluss der Kund:innen vollständig über Glasfaser erfolgt. Bei alternativen Anschlüssen (FTTC) werden für die Strecke von der Vermittlungsstelle bis zum Hausanschluss alte Kupferleitungen genutzt, so dass für die Kund:innen derzeit Raten von bis zu 50 Mbit/s möglich sind, nicht aber zukünftig benötigte deutlich höhere Datengeschwindigkeiten. Bei FTTH spricht man auch von „echter Glasfaser“. Für die Kund:innen sind auf diesem Weg höchste Geschwindigkeiten von 10 Gbit/s und darüber möglich. Nur dieser Anschluss ist zukunftsfähig, da er auch bei steigenden Bedarfen für entsprechend höhere Datenübertragungen ausgelegt ist.
- Der **Ausbau erfolgt flächendeckend in den definierten Fokusgebieten**. Durch diese Erschließung „Stadtteil für Stadtteil“ werden gegenüber einem möglichen rein Nachfrageorientierten Vorgehen sowohl ein „Flickenteppich“ an ausgebauten Gebieten verhindert als auch aufgrund der zuvor festgelegten Fokusgebiete Stadtteil-abhängige Ungleichheiten vermieden.

Insgesamt ist von einem Gesamt-Investitionsvolumen in Höhe von rd. 80 Mio. € für die Netzinfrastrukturkosten in den optimierten Fokus-Gebieten auszugehen. Derzeit ist geplant, den Breitbandausbau über einen Zeitraum von 10 Jahren umzusetzen. Weitere Gebiete können in anschließenden Umsetzungsphasen berücksichtigt werden.

Aufgrund der aktuell gestiegenen Nachfrage nach schnellem Internet prüfen die Stadtwerke Lübeck Kooperationsmöglichkeiten für den Ausbau mit dem Ziel einer Beschleunigung des Vorgehens.

Frage 1: Wie viele Haushalte können aktuell in Lübeck einen Glasfaseranschluss von den Stadtwerken Lübeck beziehen? Wie viele Lübecker Haushalte beziehen tatsächlich Glasfaseranschlüsse von den Stadtwerken Lübeck?

Im Stadtgebiet Lübeck sind aktuell 3.978 Wohneinheiten (Homes Connected) an das Glasfasernetz der Stadtwerke Lübeck GmbH angeschlossen. Davon sind 1.011 Glasfaser-Vertragskunden bei den SWL. Hinzu kommen weitere Glasfaser-Anschlüsse und Glasfaser-Kunden der SWL in den umliegenden Gemeinden (z.B. Dorfschaften rund um Stockelsdorf).

Die Differenz erklärt sich vor allem daraus, dass nicht für alle vorhandenen Glasfaseranschlüsse auch Produktbuchungen nachgefragt werden. Man spricht hier von der Take-up-Rate, die in Deutschland derzeit ca. 1/3 der tatsächlich verfügbaren Netzanschlüsse ausmacht. Laut Bundesnetzagentur gibt es von den infrastrukturseitig derzeit vorhandenen 6,9 Mio. FTTH-Anschlüssen in Deutschland (= 13,9% der Haushalte in Deutschland) eine Zahl an aktiven FTTH-Produktbuchungen von 1,9 Mio. (= 4,6% der Haushalte in Deutschland).

Frage 2: Wie ist der Ausbauplan der Stadtwerke Lübeck? Bis wann sollen 1%, 5% und 10% der Lübecker Haushalte einen Glasfaseranschluss von den Stadtwerken Lübeck bekommen? Zum Vergleich: EU aktuell 33% der Haushalte, Deutschland 14%, Schleswig-Holstein 26%. Quelle: Bundesnetzagentur

Stand Q1/2021 haben bereits über 3% der Lübecker Haushalte einen Glasfaseranschluss (FTTH) der Stadtwerke Lübeck GmbH.

- 1%: bereits erreicht
- 5%: Ende 2022
- 10%: Q2/2024

Der Ausbauplan sieht eine Erschließung der definierten Fokus-Gebiete innerhalb von 10 Jahren vor. Aktuell prüfen die SWL aufgrund der gestiegenen Nachfrage nach schnellem Internet Kooperationsmöglichkeiten zur Beschleunigung des Ausbaus.

Frage 3: Warum ist die Versorgung der Bevölkerung mit Glasfaseranschlüssen im Gebiet der Vereinigten Stadtwerke (Stormarn und Herzogtum Lauenburg) so viel höher als in Lübeck?

Die VS Media wurde bereits 2009 gegründet, in 2016 wurden 1.000 Kund:innen und in 2018 1.600 Kund:innen versorgt. In den vergangenen 10 Jahren wurden 155 Mio. Euro in den Breitbandausbau investiert und heute mit 47 Mitarbeit:innen 44.000 Kund:innen in 160 Gemeinden versorgt.

Die Stadtwerke Lübeck haben von 2008 bis 2020 nur punktuell im Kundenauftrag sowie in Ausbaugebieten (Dorfschaften rund um Stockelsdorf) die Breitbandversorgung (Glasfaser oder DSL

auf Basis von Vor-Produkten der Telekom) verfolgt. Die Umsetzung eines strategischen Flächenausbaus in Lübeck wurde erst Ende 2019 beschlossen und 2020 begonnen. Ziel ist es, bis 2030 die optimierten Fokusgebiete, und somit bis zu 70% der Lübecker Haushalte, infrastrukturell zu erschließen. Die restlichen Stadtteile schließen sich dieser Ausbauphase an.

Frage 4: Warum ist die Versorgung der Bevölkerung in Lübeck mit Glasfaseranschlüssen durch die Vereinigte Stadtwerke höher als durch die Stadtwerke Lübeck?

Bisher sind die Vereinigten Stadtwerke mit Ihrer Glasfaser-Tochtergesellschaft VS-Media (VSM) nur in einigen kleinen Randgebieten Lübecks (z.B. Strecknitzer Tannen oder Sternensiedlung) aktiv geworden, die sich direkt an ihre bisherigen Ausbaugebiete anschließen. Eine genaue Anzahl von VSM Kund:innen nur in Lübeck liegt uns nicht vor, um einen Vergleich für das Lübecker Stadtgebiet ziehen zu können. Wir gehen jedoch nicht davon aus, dass die VSM mehr Kund:innen in Lübeck mit Glasfaser versorgt als die Stadtwerke Lübeck.

Frage 5: Was benötigen die Stadtwerke Lübeck, um das Ausbautempo der Versorgung Lübecker Haushalte mit Glasfaseranschlüssen zu erhöhen (und nicht weitere Lübecker Gebiete an die Vereinigte Stadtwerke zu verlieren)?

Nachdem die Prozesse in den letzten 18 Monaten für den Flächenausbau aufgebaut wurden, schloss sich in 2020 der Ausbau des Glasfasernetzes im Hochschulstadtteil (1.700 Haushalte) und der Siedlung Bornkamp mit 550 Haushalten an. Im Oktober 2021 beginnt nun der Glasfaserausbau in St. Lorenz Süd mit 10.000 Haushalten.

Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung vom 24.09.2020 beschlossen, dass der Ausbau durch die Stadtwerke Lübeck beschleunigt vorangetrieben werden soll. Dazu wurde der Bürgermeister beauftragt, ein geeignetes Umsetzungskonzept in Abstimmung mit den Stadtwerken zu entwickeln. Zur Umsetzung des Konzeptes wurden beginnend ab dem Jahr 2021 jährlich für die nächsten 5 Jahre 1 Mio. EUR in den Haushalt eingestellt.

Die Hansestadt Lübeck und die Stadtwerke Lübeck sind in enger Abstimmung zur Erarbeitung eines Konzeptes, das eine vergaberechts- und EU-beihilfenkonforme Übertragung der Gelder ermöglicht. Die komplexe Rechtsmaterie erfordert weiteren Zeitaufwand für die Ausgestaltung des Konzeptes. Dieses kann voraussichtlich erst in 2022 fertig gestellt und umgesetzt werden, so dass der Mittelabruf der bewilligten 1 Mio EUR in 2021 nicht mehr erfolgen kann. Die Planung und Umsetzung von Glasfaser-Ausbauaktivitäten haben einen zeitlichen Vorlauf. Die konkrete Umsetzung der mit der jährlichen 1 Mio EUR unterstützten zusätzlichen Ausbauaktivitäten kann entsprechend erst in 2022 begonnen werden. Eine Verschiebung des Bewilligungszeitraums für die kommunale Unterstützung um ein Jahr nach hinten, also von 2022 bis 2026, wäre daher sehr hilfreich.

Darüber hinaus ist die SWL – wie vorstehend bereits erwähnt – in Kooperationsgesprächen mit Dritten, um durch Unterstützung des Ausbaus die Geschwindigkeit zu erhöhen und die Nachfrage der Kund:innen zu bedienen.

Einen sehr großen Anteil an der Ausbaugeschwindigkeit haben die Abstimmungen mit der Hansestadt Lübeck zur Erteilung von städtischen Genehmigungen (Tiefbau, Verkehr, usw.) sowie dem Kampfmittelräumdienst in SH.

- Mit der Hansestadt finden hierzu regelmäßig Abstimmungsgespräche statt, damit durch die frühzeitige Beteiligung und Einbindung die erforderlichen Prozesse beschleunigt und effizient gestaltet werden können. Dies ist insbesondere dann wichtig, wenn für größere bzw. mehr parallele Ausbaugebiete Genehmigungsverfahren anstehen. Für kleinere Baumaßnahmen kommt bereits das vereinfachte Verfahren mit einer Online-Lösung zum Einsatz.

- Ein großes Hemmnis ist zur Zeit der Kampfmittelräumdienst in SH: Die Wartezeiten für Tiefbau-Genehmigungen liegen dort aktuell bei 27 Wochen. Es wäre sehr wünschenswert, wenn die HL hier auf politischer Ebene unterstützen könnte.